

Projekt

Für eine umfassende und nachhaltige Implementierung werden Schulungen für pädagogische Fachkräfte zum Thema „Chancen und Herausforderungen im Umgang mit konsumierenden geflüchteten Mädchen und Jungen“ durchgeführt.

Nach erfolgreichem Projektabschluss können die Ergebnisse auf weitere bwlv-Fachstellen und damit auf 25 Land- und Stadtkreise übertragen werden. Außerdem soll das Projekt veröffentlicht und anderen Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden.

„Lass mal werden, wer wir sein wollen.“

Julia Engelmann

Kontakt

Pia Wenzler
Sozialpädagogin (B.A.)
pia.wenzler@bw-lv.de



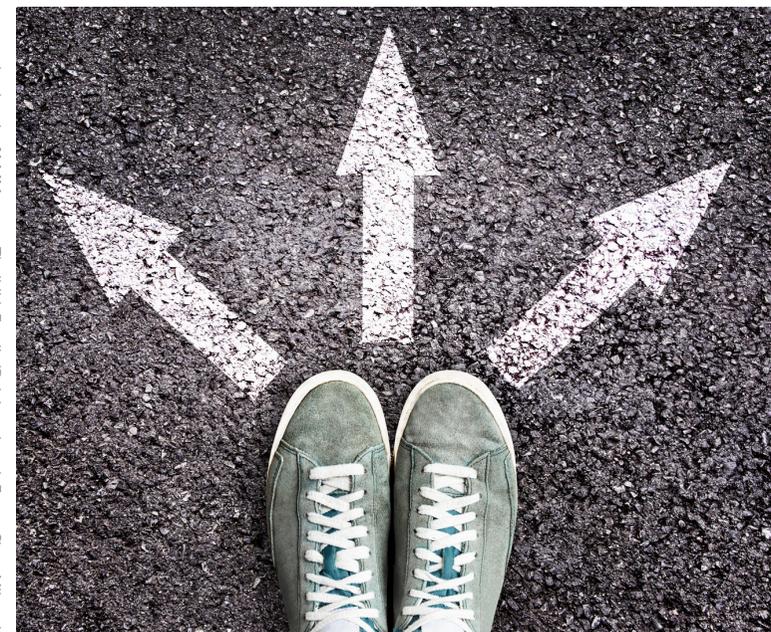
bwlv – Fachstelle Sucht
Großherzog-Karl-Straße 6
78050 VS-Villingen
Tel.: 07721 878646-0
Fax: 07721 878646-99
www.bw-lv.de



Stand: 10/2017

Suchtprävention

für geflüchtete Mädchen und Jungen



Gestaltung: www.science-communication.de Abbildungen: Treibbild: Fotolia/Deiphoto/stock Fotos: Claus Mikosch, AM29, fotolia: freshidea, ViennaFrame



Modellvorhaben zur
Weiterentwicklung der
Kinder- und Jugendhilfe

Das Projekt

Da sich Suchtprävention an aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen orientiert, hat sie den Auftrag, auch geflüchtete Menschen als Zielgruppe in den Fokus zu nehmen. Das Ziel ist es, einer Sucht vorzubeugen und für riskanten Konsum zu sensibilisieren.

Das Projekt richtet sich an geflüchtete Mädchen und Jungen im Alter von 12 bis 21 Jahren. Sie werden in ihren Lebenswelten, wie der Schule und stationären Wohngruppen angesprochen.

Die Methoden sind entsprechend angepasst und häufig bildgestützt.

Gefördert durch den Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg – Dezernat Jugend – Landesjugendamt

Unterstützt durch das Ministerium für Arbeit und Soziales aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg

Inhalte

Das Projekt besteht aus zwei bzw. drei aufeinanderfolgenden Modulen

à ca. 2,5 h und umfasst folgende Inhalte:

- Verständnis von Gesundheit und Krankheit
- Sucht - was ist das überhaupt?
- Informationsvermittlung über verschiedene Süchte und Suchtstoffe
- Austausch über persönliche Erfahrungen
- Rechtliche Lage in Deutschland
- Ressourcenarbeit
- Hilfesystem in Deutschland

Dabei werden insbesondere migrations- und geschlechtsspezifische Themen aufgegriffen und berücksichtigt.

Ziele

Durch die suchtpreventive Arbeit sollen die Jugendlichen sowie die sozialarbeiterischen Fachkräfte sensibilisiert, Hemmschwellen zum Hilfesystem abgebaut und passende Zugänge geschaffen werden.



Es erfolgen Kooperationen und Vernetzung mit den lokalen Akteuren.

